

Stadt Chemnitz · Dezernat 6 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Friedensplatz 1
 09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
 FDP-Fraktion
 SPD-Fraktion
 Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE
 GRÜNEN

Datum 11.10.2022
 Unser Zeichen
 Durchwahl
 Auskunft erteilt
 Zimmer
 Ihr Zeichen IA-042/2022
 Ihr Schreiben vom 08.09.2022
 E-Mail

Ihre Informationsanfrage IA-042/2022 - Energieerzeugung und Klimaanpassung städtischer Gebäude

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Informationsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag des Oberbürgermeisters Folgendes mit:

- 1. Wie viele städtische Gebäude sind derzeit mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet und welche sind das? Wie viele Gebäude der Betriebe mit kommunaler Beteiligung (z.B. auch Sparkasse, Gebäude der GGG, etc.) sind derzeit mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet? Welche sind das und mit wie viel Fläche wird welche Leistung erzeugt?**

Objektbezeichnung (Objekte SE17)	Kollektorfläche [m ²]	installierte Leistung [kW]	theoretische Energiegewinne p.a. [kWh]
BSZ Technik III	30	4,5	2.250
Kindertagesstätte Schönherrstraße 2a	60	6	4.500
Sportoberschule des Schulzentrums Sport	40	5	5.000
Terra Nova Campus	230	34	30.600
Naturschutzstützpunkt	33	4,4	4.000
Grundschule Glösa	35	7	6.300
Kindertagesstätte Walter-Ranft-Straße 72	9,5	1,89	1.800
Hort Albert-Köhler-Straße 91	46,1	8,4	7.500
Grundschule Reichenhain	49,5	9,9	8.900
Grundschule südlicher Son- nenberg	278,7	55	49.500
Chemnitzer Schulmodell	12,5	2,5	2.250

Kita Schlossstraße 16	49,5	9,9	8.900
<u>in Vorbereitung</u>			
Grundschule Weststraße 19			
Marianne-Brandt-Oberschule Chemnitz			
Oberschule am Hartmannplatz			

2. Welche Gebäude der Stadt (inkl. o.g. und weiterer Eigenbetriebe) besitzen derzeit eine Dach- oder Fassadenbegrünung?

Eine Antwort kann durch SE 17 lediglich für die betreuten Gebäude erfolgen.

An der Fassade der Rosa-Luxemburg-GS wurde eine Fassadenbegrünung unternommen. Das Dach der Hartmannhalle ist begrünt. Auf dem Terra Nova Campus ist eine Teilfläche begrünt und die Sportoberschule Chemnitz besitzt ein Gründach. Am BSZ für Ernährung gibt es einen dachbegrüntem Pavillon.

3. Welche der derzeitigen und der sich im Bau befindlichen städtischen Gebäude erfüllen die statischen Voraussetzungen für eine Dach-/Fassadenbegrünung oder könnten mit wenig Aufwand (Planung, finanz Mittel, etc.) dafür ertüchtigt werden?

Die Möglichkeit von Dachbegrünungen wird im Rahmen der betreuten Vorhaben grundsätzlich geprüft und bewertet. Wo dies sinnvoll möglich ist, wird dies auch realisiert. So erfolgt beispielsweise die Nutzung des Daches der Sporthalle GS Südlicher Sonnenberg als Schulgarten.

Gemäß Baubeschluss B-079/2022 zum Anbau Kepler-Gymnasium ist es geplant, die zu überbauende Fläche teilweise zu begrünen.

Für die räumliche Erweiterung des Karl-Schmitt-Rottluff-Gymnasiums ist nach derzeitigem Planungsstand eine Dachbegrünung für das Mensadach im Innenhof vorgesehen. Aufgrund der Nutzung der Dachfläche des Erweiterungsbaues für Photovoltaik kann hier keine Begrünung erfolgen.

4. Sind andere wasserspeichernde Maßnahmen an den Gebäuden vor Ort verbaut oder möglich (z.B. hydroaktive Pflaster- und Plattenflächen)?

Bei verschiedenen Projekten kommen Regenwasserrigolen (z.B. Kita Michaelstraße, Eisschnelllaufbahn) zum Einsatz.

5. Wurde bei der Planung von städtischen Gebäuden die Möglichkeit einer Dachflächen-nutzung für o.g. Maßnahmen berücksichtigt und Dächer für derartige Dachlasten bau-physikalisch vorbereitet?

Im Zuge der Planung wird eine Nutzung der Dachfläche prinzipiell untersucht. Für eine Wasser-rückhaltung sind jedoch höhere statische Lasten zu berücksichtigen. Des Weiteren sind Aufkan-tungshöhen der Attiken mitunter höher zu planen und deshalb u.a. aus baurechtlichen Gründen bei innerstädtischen Bauten nicht ohne weiteres realisierbar. Weiterhin ist zu beachten, dass eine Nut-zung der Dachfläche für Photovoltaikanlagen eine Speichernutzung einschränkt. Die Nutzung der Flächen für Stromerzeugung wird bei jedem anstehenden Baubeschluss geprüft, bewertet und wenn sinnvoll umgesetzt.

6. Erwägt die SVC mit ihren städtischen Gebäuden an Forschungs- und Modellversuchen der Fassadensysteme für Starkregenmanagement o. ä. gemeinsam mit Kooperationspartnern wie den Fraunhofer-Instituten oder der Universität teilzunehmen?

Bislang wurden keine entsprechenden Vorhaben durchgeführt. Die Stadtverwaltung steht solchen Projekten jedoch aufgeschlossen gegenüber.

Freundliche Grüße

Michael Stötzer
Bürgermeister